

## Namen und Nachrichten

### Vertrag folgt dem Handschlag

„In Petersburg ist Pferdemarkt, da muss ein Mann doch hin“, hat Katja Ebstein mal geträumt. „...und Petersburg ist weit“, heißt es irgendwo zwischendrin. Viel näher ist Bad Schussenried. Der Pferdemarkt im Hof der Schussenrieder Brauerei war am Wochenende Anziehungspunkt für Händler, Interessenten und Schaulustige. Auch wenn sich die Händler nicht in die Papiere schauen lassen, gelaufen ist schon was. Gar mancher Handschlag war zu beobachten. Auf die Frage an Burkhard Schirmeister aus Sipplingen, was sich in den Jahren geändert hat, wusste er nur eins: „Dass dem Handschlag ein schriftlicher Vertrag folgt.“ Pferdehändler Robert Maier aus Riedlingen war zufrieden. „Wir haben viel gehört und viel gesehen – und auch ein paar Geschäfte getätigt.“ An Leuten habe es nicht gemangelt. Die kamen bis aus der Schweiz und Österreich. Madlen Knisel war auch zufrieden. Für ihre beiden Miniponys hat sie 550 Euro erlöst. Marktleiter Jörg Mayerföls schloss den Handel gut gelaunt ab: „Keine besonderen Vorkommnisse.“ Was bei dem Trubel schon bemerkenswert ist. (wfr)



Zum Gähnen: Als Esel auf dem Pferdemarkt. SZ-Foto: wfr

## Kommentar

Das Projekt Ox 21 in Ochsenhausen ist abgeschlossen.

### Motiviert in nie geahnter Weise

Hans-Jörg Reiff

Es gab Anfang des Jahres in Ochsenhausen genügend Skeptiker, die geglaubt hatten, bei den Sitzungen der Arbeitskreise von Ox 21 würde lediglich heiße Luft erzeugt und diese dann immer wieder umgewälzt. Sie haben nicht Recht behalten. Die Firma Kracklauer & Pätzmann hat in Kooperation mit der Stadtverwaltung und dem Gewerbeverein methodisch überlegt und gut organisiert gearbeitet, die Bürgerinnen und Bürger haben sich in nie geahnter Weise motivieren lassen; sie haben mitgezogen und sind auch bis zuletzt bei der Stange geblieben. Schon jetzt sind aus der Mitte von Ox 21 Projekte am Laufen, die zwar viel Kreativität und Engagement, aber wenig Geld brauchen. Man ist versucht zu fragen: Warum bloß ist man bisher nicht drauf gekommen?

Beim Abschluss lief alles reibungslos, vielleicht zu glatt, auf den Bürgerverein zu. Eine kurze Aussprache darüber hätte sicher nicht geschadet.

## Frauenbund

### Abend stimmt auf den Advent ein

OCHSENHAUSEN (sz) - Zu „Sternstunden im Advent“ lädt der katholische Frauenbund Ochsenhausen/Erlenmoos am heutigen Montag um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus St. Georg ein. Referentin ist Maria Bedau. Dieser Abend mit besinnlichen Geschichten und Gedichten soll auf den Advent einstimmen, damit die Vorweihnachtszeit nicht zu den stressigsten Wochen des Jahres, sondern der Beginn einer besonderen und ruhigeren Zeit wird. Unkostenbeitrag: Zwei Euro.

## Buchvorstellung

# Gutenzell bekommt historisch angemessenen Platz

**GUTENZELL - Die Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur und der bibliotheca academica Verlag in Gutenzell stellten gemeinsam die neue Dissertation der Britin Janine Christina Maegraith über das Zisterzienserinnenkloster Gutenzell vor.**

Von unserem Mitarbeiter  
Hans-Jörg Reiff

Die ehemalige Kolonialwarenhandlung von Gastgeberin Vera Romeu in Gutenzell war genau der richtige Rahmen für die Präsentation des neuen Buches. In gerade noch gemüthlicher Enge bei stimmungsvollem Kerzenlicht mit heiterer Musik aus der ehemaligen Reichsabtei, die von Gudrun Diebold (Violine) und Stefan Uhl (Flügel) geboten wurde, hatten die Veranstalter ein stimmungsvolles Ambiente für den Start des neuen Buches geschaffen.

### „Heimatgefühl“

Das neue Buch beschäftigt sich mit einem wichtigen Aspekt der Gemeinde, sagte Bürgermeister Merkle, denn „Gutenzell ist ein Klosterdorf“. Und er sei froh, dass die Gemeinde nun endlich bei ihrer Suche nach repräsentativen Geschenken fündig geworden sei. Dr. Hans-Joachim Köhler, der Verleger, freute sich über den großen Anklang, den das Buch schon jetzt gefunden habe. Der Verlag habe das Buch absichtlich zuerst denen übergeben,



Verleger Dr. Hans-Joachim Köhler (links) und Doktorvater Prof. Dr. Franz Quarthal bilden einen kompetenten Rahmen für die Autorin Janine Christina Maegraith. SZ-Foto: Reiff

die in der Tradition des Klosters bis heute leben: den Gutenzellern. In der langen Arbeit an dem Buch sei auch bei ihm eine enge Bindung an den Ort, eine Art „Heimatgefühl“, entstanden. Der renommierte Landeshistoriker Dr. Franz Quarthal, der Doktorvater,

würdigte das neue Werk in seiner wissenschaftlichen Bedeutung. Mit den Veröffentlichungen und Veranstaltungen der Gesellschaft Oberschwaben habe diese Region – wissenschaftlich lange gesichtslos – wieder eine Stimme bekommen. Vor allem die

Frauenklöster seien in der Forschung immer vernachlässigt worden. Gutenzell bekomme mit dem neuen Buch wieder seinen historisch angemessenen Platz in der Reihe der oberschwäbischen Klöster. Er habe das Dissertationsthema an

## Kurz berichtet

### VdK lädt ein

BELLAMONT/FÜRAMOOS (sz) - Die Weihnachtsfeier des VdK Bellamont-Füramoos beginnt am Samstag, 9. Dezember, um 14 Uhr im „Gasthof Rössle“ in Füramoos. Dazu sind alle Mitglieder und Freunde des VdK herzlich eingeladen. Kuchenspenden für diese Veranstaltung sind erwünscht.

### „Käse als Büfett“

RUPERTSHOFEN (sz) - Der Landfrauenverband veranstaltet am Mittwoch, 7. Dezember, um 19 Uhr, in Rupertshofen im katholischen Gemeindehaus einen Abend zum Thema „Käse als Büfett“. Anmeldungen unter Telefon 07351/9436, 07351/23004 oder 07357/1880.

### Jahrgang 1942 unterwegs

BIBERACH (sz) - Der Jahrgang 1942 in Biberach fährt am Donnerstag, 7. Dezember, mit dem Bus nach Stuttgart. Besuch werden der Landtag und der Weihnachtsmarkt. Eine sicher originale Verbindung. Weitere Auskunft und Anmeldung unter Telefon 07351/21220.

### Live aus Tübingen

BIBERACH (sz) - Am heutigen Montag wird um 18 Uhr in der Volkshochschule Biberach, Raum 17, die Vorlesung aus dem Studium Generale der Universität Tübingen live übertragen. PD Dr. Dominik Begerow spricht zum Thema „Koevolution: Zur Bedeutung organischer Interaktion für die Evolution.“

## Stadtentwicklung

# Das Projekt „Ox 21“ lodert nicht nur als Strohfeder

**OCHSENHAUSEN - Genau nach Plan ist das Projekt „Ox 21“ von der Beraterfirma Kracklauer & Pätzmann mit einer großen Veranstaltung in der Kapfhalle abgeschlossen worden. Von Januar an soll ein noch zu gründender Bürgerverein die bisherige Arbeit am Stadtentwicklungsprojekt weiterführen.**

Von unserem Mitarbeiter  
Hans-Jörg Reiff

Eingestimmt mit karibischen Rhythmen einer Band der Jugendmusikschule wurden die mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger, die der Einladung der Stadtverwaltung gefolgt waren, von Bürgermeister Andreas Denzel begrüßt. Seine Erwartungen seien bei weitem übertroffen worden: „Heute Abend wollen wir zeigen, was in den letzten zehn Monaten geleistet worden ist!“ Das Bürgerengagement habe zwar viel Arbeit bedeutet, aber auch Freude und sogar „Lust auf mehr“, zumindest was ihn persönlich betreffe. Damit Ox 21 kein „Papiertiger“ bleibe, wolle man das Projekt in Form eines Bürgervereins weiterführen.

Prof. Dr. Jens Pätzmann gab in Wort und Bild einen kurzen Rückblick auf die Organisationsstrukturen, die Inhalte und die Ergebnisse der letzten zehn Monate. Er verwies auf das gemeinsam erarbeitete Leitbild als „genetischen Code“ der Stadt Ochsenhausen und sprach den Bürgerinnen und Bürgern ein dickes Lob aus: in Ochsenhausen sei das Interesse am Stadtentwicklungsprojekt kaum abgeflaut; in anderen Städten sei ein Schwund von 50 Prozent die Regel.

### Acht Themenkomplexe

Prof. Dr. Alexander Kracklauer stellte ausgewählte Projekte der Konzeptphase vor, die bereits angelaufen oder abgeschlossen sind. Acht Themenkomplexe hätten sich herauskristallisiert, bei denen Handlungsbedarf bestehe: Gewerbeentwicklung fördern, Einkaufsmöglichkeiten verbessern, Belastung durch die B 312 verringern, Kulturtourismus fördern, Familientourismus etablieren, deutsche Gas-

tronomie fördern, Werbung für Ochsenhausen machen und Jugendangebote fördern.

Auch Sprecher der fünf Arbeitskreise kamen zu Wort und zeigten auf, was mit Kreativität und Engagement alles kurzfristig realisierbar ist, auch wenn die finanziellen Ressourcen

knapp sind. Kracklauer's Fazit: „OX-21 ist kein Strohfeder!“

Jens Pätzmann erläuterte die „vorgedachten“ Strukturen des geplanten Bürgervereins. Bereits jetzt gebe es 60 Interessenten, obwohl Ochsenhausen keineswegs einen Mangel an Vereinen habe. Bürgermeister Denzel prä-

sentierte den Namen: „Ox 21 e. V.“ hatte die anderen Vorschläge um Längen geschlagen. Damit konnte die Beraterfirma ihr Projekt abgeben. Denzel: „Ein perfekter Job!“ Jens Pätzmann zum Schluss: „Es war uns eine große Ehre, für diese wundervolle Stadt gearbeitet zu haben!“



Vergangenheit und Zukunft von Ox 21: Prof. Jens Pätzmann (Zweiter von links) und Prof. Alexander Kracklauer (Zweiter von rechts) geben die Verantwortung an die designierten Gründungsvorstände des neuen Bürgervereins ab: Bürgermeister Andreas Denzel (links), Regine Kämper-Brecht und Walter Schiele. SZ-Foto: Reiff

### Rückblick

Die Monate von der Übernahme des Auftrags durch die Beraterfirma bis zum Abschluss am Mittwoch waren prall gefüllt. Nach der Auftaktveranstaltung im April arbeiteten 100 Personen in fünf Arbeitskreisen mit, die in 35 Sitzungen bisher 65 Projekte ausgearbeitet und teilweise auf den Weg brachten. Gesteuert und moderiert wurde die Arbeit von einem Lenkungsausschuss, der 13 Mal tagte. Nach einer Analysephase, die in die Erstellung eines „Leitbilds“ mündete, folgte nach der Sommerpause eine Konzeptphase, bei der es darum ging, konkrete Projekte zu erarbeiten. In der Sommerpause wurden als Basis für die weitere Konzeptarbeit eine Imageuntersuchung und eine Wettbewerbsanalyse durchgeführt; dabei wurden 442 Ochsenhausener und Besucher befragt.

### Momentaufnahme

In der Konzeptphase wurden von den fünf Arbeitskreisen insgesamt 65 Projekte ausgearbeitet und qualifiziert nach den Kategorien „kurzfristig“, „mittelfristig“ oder „langfristig“ realisierbar. Bei der Abschlussveranstaltung wurden zwei Projekte exemplarisch vorgestellt, die schon seit Wochen laufen oder gar schon abgeschlossen sind. Andrea Werz vom Bildungswerk Ochsenhausen berichtete von dem Projekt „Sprachschule für ausländische Eltern“, das vom städtischen Kindergarten und vom Bildungswerk gemeinsam angeboten wird. 20 Frauen treffen sich zweimal in der Woche; die Nachfrage steigt ständig. Gerhard Gruber von der Firma Lieberr Hausgeräte AG informierte über Aufbau und Gestaltung eines „Erlebnisswaldes“ im Fürstenwald als Azubi-Projekt.

### Ausblick

Die Beraterfirma hat mit der Info-Veranstaltung am Mittwoch ihre Arbeit abgeschlossen. Der – voraussichtlich am 18. Januar 2007 – noch zu gründende Verein Ox 21 e.V. soll das Projekt weiterführen. Es gibt bereits einen vorläufigen Satzungsentwurf. Regine Kämper-Brecht und Walter Schiele haben sich als Gründungsvorstände zur Verfügung gestellt, dazu kommt Bürgermeister Andreas Denzel. Der Verein wird in vier Arbeitskreisen in etwa die bisherige Struktur von Ox 21 weiterführen; neben dem Vorstand fungiert zusätzlich ein Beirat. Seine Heimat wird der Verein in einem Raum der Fürstenwaldschule bekommen. Auch über die Finanzierung sind schon Überlegungen angestellt worden. Angestrebt wird ein Vier-Säulen-Modell: Fördertöpfe, Beiträge und Spenden, eine Bürgerstiftung.

Janine Christina Maegraith zur Vorbereitung der Säkularisationsausstellung im Jahr 2003 zunächst im Hinblick auf die günstige Quellenlage vergeben. Nachdem seine Doktorandin sich durch den Berg der Archivalien gewühlt hatte, habe sie gemerkt, dass sich hier Dinge nachweisen lassen, die man woanders nicht zeigen kann. Die geistlichen Frauen seien die eigentlichen Leidtragenden der Säkularisation gewesen. Um ihre Aussteuer, die sie ins Kloster eingebracht hatten, betrogen und in der Regel als nutzlose Esser nicht zurückgenommen von ihren Familien, hätten die Gutenzeller Klosterfrauen in dieser Umbruchsituation, geführt von ihrer Äbtissin, den Kampf um ein Dasein in Würde aufgenommen. Dies habe die Doktorandin in exemplarischer Weise vorbildlich und einfühlsam herausgestellt.

„Wosoll ich anfangen?“ meinte Janine Christina Maegraith zu Beginn ihrer Dankesworte. Dr. Kurt Diemer, der damalige Leiter des Kreisarchivs, habe bei ihrem Antrittsbesuch sicher nichts mit ihr anfangen können. „Ich war weder Oberschwäbin, noch katholisch und außerdem war ich viel zu dünn“, meinte die Verlegerstochter aus Liverpool mit feinem britischen Humor.

**i** Janine Christina Maegraith: *Das Zisterzienserinnenkloster Gutenzell. Vom Reichskloster zur geduldeten Frauengemeinschaft. Bibliotheca academica Verlag, Epfendorf, 2006 (= Oberschwaben - Geschichte und Kultur Bd. 15), Preis: 39 Euro.*

## Polizeibericht

### Riskantes Überholen führt zum Unfall

SCHWEINHAUSEN (sz) - Zu einem Unfall durch ein riskantes Überholmanöver ist es am Samstagmorgen gegen 7 Uhr auf der Ummendorfer Straße in Schweinhausen gekommen. Ein 28-jähriger Autofahrer, der in Richtung Ummendorf fuhr, überholte trotz einer unübersichtlichen Linkskurve zwei vor ihm fahrende Fahrzeuge, einen Pkw und einen Sattelschlepper. Als ihm beim Überholen ein 59-jähriger Autofahrer entgegen kam, wurde es eng. Der Entgegenkommende konnte noch nach rechts ausweichen, um einen Frontalzusammenstoß zu verhindern. Trotzdem streiften sich die Fahrzeuge. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Es entstand Sachschaden in Höhe von insgesamt etwa 5000 Euro. Eine Anzeige wird folgen.

### Sicherheitsdienst trennt Streithähne

OLZREUTE (sz) - Am Samstag gegen 1.30 Uhr kam es bei einer Veranstaltung in Olzreute zu einer zunächst verbalen Auseinandersetzung mehrerer Personen. Bald allerdings reichten den Beteiligten Worte nicht mehr: sie schlugen mit Händen und Fäusten aufeinander ein, bis ein Sicherheitsdienst die Streithähne trennte. Bei der Schlägerei wurden ein 18-Jähriger und ein 23-Jähriger leicht verletzt. Der 18-Jährige musste im Kreis Krankenhaus Biberach ambulant behandelt werden. Die Beteiligten haben nun neben körperlichen Schäden auch eine Anzeige am Hals.

### 33-Jährige missachtet Vorfahrtsregel

OCHSENHAUSEN (sz) - Eine 33-jährige Frau ist bei einem Verkehrsunfall leicht verletzt worden. Am Freitag gegen 9 Uhr hatte es in der Bahnhofstraße in Ochsenhausen eine 33-Jährige fuhr von einem Parkplatz vor dem Altersheim Goldbach nach links auf die Bahnhofstraße ein, auf der ein 25-jähriger Autofahrer in gleicher Richtung fuhr. Die 33-Jährige hat ihn offensichtlich übersehen. Es kam zum Zusammenstoß. Beim Unfall entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 16 000 Euro. Da die Unfallbeteiligten den Unfall der Polizei erst zu einem späteren Zeitpunkt gemeldet haben, werden noch Zeugen gesucht. Diese sollten sich beim Polizeiposten Ochsenhausen unter Telefon 07352/202050 melden.

## Kurz berichtet

### Gruppentreffen

BIBERACH (sz) - Beim Blauen Kreuz, Ortsverein Biberach, treffen sich heute in der Rollinstraße die Info-Gruppe um 17.30 Uhr, und die Begegnungsgruppe II um 19 Uhr.